

Franz Schreker

„Der Schatzgräber“

Philharmonisches Staatsorchester, Gerd Albrecht

Capriccio, 2 CD, DDD

Als „entartet“ diffamiert traf der Bann der Nazis wie so viele Kollegen auch den ungemein beliebten Komponisten Franz Schreker. Ein massiver und anhaltender Schlag gegen die zeitgenössische Musik. Erst vor etwa 20 Jahren setzte eine Renaissance ein, die auch die Opern Schrekers wieder auf den Bühnen etablierte. Gerd Albrecht setzte sich dafür nicht nur vehement ein, sondern besticht auch in seinen Einspielungen in kongenialer Weise. Auch die Live-Aufnahme von „Der Schatzgräber“ aus der Hamburgischen Staatsoper aus dem Jahr 1989 beweist, mit welcher Intensität, emotionaler Kraft und facettenreicher Orchesterkultur bei inspirierten und wohlklingenden Sängerleistungen Albrecht zu Werke geht. Das von Erotik getragene, erstmals 1920 aufgeführte Geschehen entfaltet sich an Wagner gemahnend in expressivem wie kulinarischem Klang.

**Bestechende Werksicht**/Alexander Werner

